talentetausch

1 Zeitung

Hast Du heute schon getauscht?



VORWORT



Liebe Tauschkreismitglieder!

120 neue Mitglieder sind in diesem Jahr dazu gekommen und das Jahr 2012 ist noch nicht um. Nur im Gründungsjahr waren es 134 neue Mitglieder.

An ALLE neue Mitglieder nochmals:

"Herzlich willkommen!"

Die große Bitte an euch: Habt den Mut zu fragen, wenn es für euch offene Fragen gibt. Fragen könnt ihr jedes Tauschkreismitglied. Ob es jedes Mal allerdings eine zufriedenstellende Antwort gibt, bleibt offen. Aber so kommt es zu Kontakten, zu Anregungen und zu Ideen und wenn dann noch immer Fragen offen bleiben, gibt es die regionalen Mitgliederbetreuerinnen/ Mitgliederbetreuer und den Vorstand. Wartet nicht, bis die Anderen kommen, sondern werdet selbst aktiv!

An diejenigen, die schon länger dabei sind und Erfahrungen gesammelt haben: Geht auf die Neuen zu und meldet euch bei denen, die in eurer Gegend leben! Dies ist keine Einbahnstraße, sondern gegenseitige Achtsamkeit ist gefragt. Nur so können wir gemeinsam weiterkommen! Die Verantwortung liegt nicht bei einigen Wenigen, sondern bei uns ALLEN. Der Vorstand hat die Aufgabe, die Organisation des Vereines zu bewerkstelligen, die Rahmenbedingungen zu schaffen, die wiederum einen guten Ablauf der Tauschhandlungen ermöglichen. Die Nutzung dieser Plattform obliegt wieder den einzelnen Tauschkreismitgliedern. Durch die Be-nutzung und durch das aktive Tun, kommt es erst zum Tausch-Kreis. Erst durch diesen Kreislauf kommt der Nutzen zur Geltung.

Ich finde es immer wieder sehr spannend und bin sehr erfreut, wenn die "unglaublichsten" Netzwerke ihren Lauf nehmen. Und Tauschaktionen kommen nur zustande, wenn wir voneinander hören und sehen, uns gegenseitig wahr-nehmen und Handlungen setzen. Die ansteckende Freude über das Gelingen macht Lust auf mehr: Mehr im Sinne des guten Miteinanders und nicht in der "Gewinnmaximierung und Umsatzsteigerung". Es soll uns immer mehr bewusst werden, dass wir unsere Handlungsfähigkeit bewahren! Wir können noch immer in einer gewissen Weise gelassen "üben"! Es gibt Länder in Europa, in denen nicht mehr geübt wird, sondern es lebensnotwendig ist, sich den Unterhalt im Alltag mit Tauschhandlungen zu sichern. Auch dort gelten die Gesetzmäßigkeiten: Du kannst nur geben, was du hast und was der Andere braucht.

Ich möchte hier nicht "schwarzmalen", sondern betrachte die Welt und die derzeitige Finanzlange sehr genau und durchaus realistisch. Deshalb sind mir der Erwerb und die Bewahrung unserer Handlungsfähigkeit so wichtig. So sind und bleiben WIR die Gestalterinnen/Gestalter unseres Lebens.

Wir können es uns selbst und den Anderen beweisen, dass wir durch unser Tauschen von Talenten einen Weg begehen, der fair, gleichwertig und solidarisch ist. Und somit Vor-bildwirkung auf andere Menschen haben kann.

Lasst uns weiterhin so talentiert auf unserem Lebensweg weitergehen.

Obmann Alois Tuscher

Sei dabeil

IN EIGENER SACHE

Talentetausch Kärnten im Internet

Das Internet ist ein wichtiges Medium, nicht nur um interne Informationen auszutauschen, sondern es bietet vor allem eine gute Möglichkeit, Interessenten für die Idee des Tauschens zu begeistern und unsere Gemeinschaft weiter wachsen zu lassen.

Die großartige Arbeit unseres Webmasters Roland Weber können wir alle unterstützen.

Homepage

www.tauschkreis-kaernten.at

Beteiligen wir uns doch ein wenig mehr und nutzen unsere Fanseite auf Facebook. Jeder Einzelne kann Beiträge und Fotos/Videos zum Thema Talentetausch hochladen oder Diskussionen starten. Dadurch wird die Besucherzahl der Seite belebt und der Webmaster entlastet.

Einfach mit dem Smartphone den QR-Code einscannen und schon kann's losgehen...

Fanseite

www.facebook.com/talentetausch







Aus dem Inhalt:

In eigener Sache	2-7
Berichte	8-10
Lesenswertes	11-18
Talentierter Tipp	19
Talentierte vorgestellt	20-26
Brief in Sachen Tiefenökologie	27-28
Veranstaltungen	29-32
Nachruf	33-35
Termine	36

Impressum:

Herausgeber, Eigentümer und Verleger: Talentetausch Kärnten

Pischeldorferstr. 145, 9020 Klagenfurt, Tel: 0676/87726257

e-mail: info@tauschkreis-kaernten.at

Redaktion: Christa Zwitter Layout: Gregor Steindorfer Lektorat: Christian Pörtsch

Die Inhalte der einzelnen Artikel stellen die Meinung des jeweiligen Autors bzw. der Autorin dar, die nicht mit der Meinung der Redaktion ident sein muss. Die Redaktion behält sich die Auswahl der Beiträge vor. Schwerwiegende Druckfehler und Irrtümer bitte

bei uns melden. Danke!

Fotos: Soweit nicht anders angegeben, stammen die Fotos vom Verfasser des jeweiligen Beitrags. **Druckauflage:** 520 Stück, jederzeit nachbestellbar

Druck: Roland Weber

Pischeldorferstr. 145, 9020 Klagenfurt.

IN EIGENER SACHE

Unser Marktplatz

Unseren Marktplatz sehen auch Besucher unserer Homepage. Und unseren Marktplatz bekommen all jene (also heuer schon mehr als 100) als kleines Willkommensheftl ausgedruckt nachhause geschickt, die gerade erst den Weg in den Talentetauschkreis Kärnten gefunden haben.

Ein Grund mehr, dass wir alle gemeinsam bemüht sind, den Marktplatz "sauber" zu halten. Es gibt Dinge, die gehören da nicht rein - eine Alternative wäre manchmal "Lesenswertes" oder "Ideen, Visionen, Vorschläge, Erfahrungen".

Wenn jemand einen Markteintrag erstellt, wird er nochmals an folgendes erinnert:

- Der Name und die Telefonnummer werden automatisch am Ende des Markteintrages für die eingeloggten Mitglieder angezeigt.
- Wer trotzdem Kontaktdaten in den Markteintrag einfügt, ist damit einverstanden, dass diese öffentlich ersichtlich sind und ebenfalls in der Suche auf Google aufscheinen.
- Es dürfen laut Statuten und Tauschregeln keine Euro-Beträge in dem Markteintrag aufscheinen.
- Allgemeine Informationen und Ankündigungen haben in den Markteinträgen dauerhaft nichts zu suchen und dürfen nur für einen Zeitraum von maximal 14 Tagen eingefügt werden Datum "Gültig bis" richtig einstellen!
- Lösche deinen Markteintrag wieder raus, sobald dieser nicht mehr aktuell ist.

In nächster Zeit können wir gegenseitig "erzieherisch" aufeinander wirken. Es gibt einen neuen Link "Markteintrag melden". Ein kurzer Kommentar lässt den Verfasser/die Verfasserin wissen, worauf sie möglicherweise nicht geachtet hat.

Hemma Schliefnig (502)

Was hab ich von der Teilnahme an Stammtischen?

Wer regelmäßig die Stammtische des TKK besucht hat mehr Erfolg beim Tauschen, weil:

- 1. persönliches Gespräch fördert Vertrauen
- 2. wer beim Stammtisch sein Angebot / Nachfrage präsentiert erhält sofort Rückmeldung
- 3. Alles was du mitbringst kann angeschaut und sofort "gekauft" werden
- 4. du bleibst den Anderen in Erinnerung und wirst bei Anfragen eher kontaktiert
- 5. du lernst neue Mitglieder kennen
- 6. du hast mehr Einblick und die neuesten Informationen
- 7. du bist in jeder TKK-Stammtischrunde sehr willkommen
- 8. Es gibt keinen Grund für Schwellenangst du bist unter Gleichgesinnten
- 9. und du kannst alle Stammtische quer durch Kärnten besuchen

Nimm dir Zeit und sei dabei!

Christa Zwitter (127)

Verläßliche Eckdaten zum Schutz gegen Hyperaktivität beim Talente-Tausch!

- ✓ Halte Dich von Tauschkreistreffen wegen der Gefahr des Talente-Erwerbs stets und strikt fern...
- ✓ **G**ib nichts und niemanden bekannt, was Du anzubieten hättest, schon gar nicht am Talentemarktplatz.
- ✓ **H**alte Dich konsequent zurück mit ständig wechselnden aktualisierten Markteinträgen.
- ✓ **B**esonders sei noch gewarnt, Tauschwaren oder z.B. Produkte aus dem eigenem Garten zum Tauschkreistreffen mitzubringen und gar noch daraus Talente erwirtschaften zu wollen.
- ✓ **B**ewahre Deine innere Ruhe dadurch, dass Du nicht in Kontakt kommst, mit aufrührerischem Erfahrungsaustausch mit Talente-Tauschkreis- Mitgliedern.
- ✓ **R**ichte Dich dauerhaft auf ein Leben ohne jegliche Telefonkontakte zu anderen Tauschlern ein.
- ✓ **V**ersuche hartnäckig Dich nicht mit neuen Ideen anstecken zu lassen.
- ✓ **B**eende gänzlich Deine Mitgliedschaft im TTK, falls nicht wenigstens wöchentlich drei Tauschgeschäfte von Deinem Regionalleiter/in unaufgefordert und für Dich erfolgreich abgewickelt werden.
- ✓ **E**rwarte unverzügliches Regeln all Deiner Angelegenheiten und Tauschaktionen auch nachts vom Obmann.
- ✓ **M**ache deutlich und fortgesetzt Obmann, Regionalleiter/in und konkurriende Mitglieder lautstark für Deinen rasanten Mißerfolg verantwortlich.
- ✓ **A**rbeite strikt und konsequent an der weiterführenden Umsetzung bereits erfolgter Enttäuschungen.
- ✓ Suche vehement nach Wegen, baldiger Bekehrung anderer TTK-Mitglieder "zu Deinem Geschäftsmodell".
- ✓ **I**gnoriere langfristig wirkende Beachtung und überbordendes Interesse an Deiner Aktivität.
- ✓ **R**evolutionierendes Gedankengut, das Dich gelegentlich befällt, belege mit Abneigung und Missbilligung.

Monica Tosolini (667)

- ✓ **R**atschläge hinterfrage hartnäckig bis zur Unkenntlichkeit.
- $\checkmark V$ erwehre Dich strikt gegen alle anmaßenden Anfragen zur Mitarbeit im Tauschkreis.
- \checkmark Verhalte Dich stets offen so, als ob mit Dir nicht zu rechnen ist.
- $\checkmark M$ ach lei langsam und unauffällig, denn niemand
 - kann Deinen ungezähmten Drang zum Tauschen verstehen.
 - ✓ Verharre aus Gründen der Kontinuität möglichst lange und starr an erprobten Enthaltungs-, und Vermeidungsstrategien Talente anzunehmen.
 - ✓ **B**ezwinge Dich zu dem Denken, dass viele Tauschgelegenheiten vor Deinen Augen und auf Deinem Weg liegen.
 - ✓ **R**ede keinesfalls mit interessierten Außenstehenden, von der Tauschidee, damit die Tauschkreis-
- idee einigen wenigen exklusiv vorbehalten bleibt. Halte Dich an Deine Schweigepflicht und verrate die Tauschkreisidee keinesfalls an Unwürdige.
- \checkmark **P**rovoziere niemanden durch vorwitzige Anregungen.
- ✓ **E**rachte es als bequeme Gegebenheit, Dich von der Tauschkreis-Dynamik dauerhaft tragen zu lassen.
- ✓ **R**unde Dein dynamisches Weltbild mit der verlässlichen Annahme, "die anderen werden schon tun".
- ✓ **B**ringe den TTK nicht durch Dein unkontrolliertes Anpacken aus dem Gleichgewicht.
- ✓ **A**rrangiere Dich dauerhaft mit Deiner Annahme, dass Du sowie nichts ändern kannst.
- \checkmark **R**ichte all Dein Handeln auf Ohnmacht aus, um nicht haltlos in die Erfolgsfalle zu tappen.
- \sqrt{T} ue grundsätzlich wenig bis nix, dann mangelt es niemals an wirklichen Problemen.
- ✓ **S**ollte Dich eines Tages doch die Tauschwut befallen, flüchte in eine Ecke, und warte bis sie vorüber ist.
- ✓ **S**traffe Umsetzung dieser Eckdaten bewahren Dich sicher und zuverlässig vor Tausch-Hyperaktivität – und unkontrollierbaren Talenteströmen!



IN EIGENER SACHE

Unsere Talente müssen in Bewegung bleiben!

Liebe Talentierte-Gemeinschaft!

Als Regionsbetreuerin muss ich immer wieder Rede und Antwort stehen zu Themen rund ums Tauschen. Oft kann ich sofort die Fragen klären, manchmal muss ich mich zuerst einlesen und Nützliches recherchieren.

Eines der Themen war die Umlaufsicherung unserer Talente.

Konkrete Fragen kamen wie "Wie kann ein Mitglied über 15.000 Talente haben und nie ein Talent nachfragen?", Warum darf ich jetzt nur noch 3000 Talente erwirtschaften?".

Um die Thematik besser zu verstehen, möchte ich Euch den folgenden Artikel weiterleiten. Es geht zwar um die Geldwirtschaft - nicht so wirklich unser Ding - aber die Zielsetzung wird klar herausgestrichen. So versteht ihr auch warum wir uns intensiv mit der "Bewegung unserer Talente" beschäftigen müssen. (Eure Vorschläge könnt ihr mir jederzeit per email zukommen lassen!)

"Das Ziel einer Umlaufsi-

cherung des Geldes ist es,

den Wirtschaftskreislauf

zu verstetigen und damit

Vollbeschäftigung ohne

Wachstumszwang zu

erreichen."

Eure talentierte Natascha (658)

Die Umlaufsicherung des Geldes

(tlw. auch auf Talente anzuwenden! Anm.d. Autorin)

Es gibt zwei Formen, den Geldumlauf zu sichern: eine gute und eine schlechte. Die schlechte Form der Umlaufsicherung wird in der Bundesrepublik und auch in anderen Ländern seit Jahrzehnten angewandt. Es handelt sich dabei um die schleichende Inflation. Die Geldmenge wird dabei allmählich so aufge-

bläht, daß die allgemeinen Preise ständig steigen. Der sogenannte Warenkorb wird immer teurer. Weil das Geld durch Inflation an "Wert" verliert, ist niemand daran interessiert, es lange zurückzuhalten. Denn morgen kann man mit inflationärem Geld weniger einkaufen als heute

- also lieber heute kaufen! Wird das Geld zur Bank gebracht, erwartet der Sparer mindestens einen Inflationsausgleich durch entsprechende Zinsen. Da die Bank Sparguthaben in Form

von Krediten weitergibt, verteuert die Inflation Kredite. Insgesamt verfälscht die Inflation das Geldwesen.

Eine wesentlich bessere Möglichkeit, das Geld in Umlauf zu halten, ist die Erhebung einer Nutzungsgebühr. Wer eine öffentliche Einrichtung nutzt, muß im allgemeinen eine Gebühr entrichten. Die Benutzung beispielsweise von Parkplätzen kostet in der Regel Geld. Warum soll die Benutzung des Geldes kostenlos sein?

Schließlich ist Geld ebenfalls eine öffentliche Einrichtung.

Bereits vor über 100 Jahren formulierte der deutsch-argentinische Kaufmann Silvio Gesell (1862 bis 1930) seine Idee eines umlaufgesicherten Geldes. Seine Vorstellung war es, dass das

Geld ähnliche Eigenschaften erhalten sollte wie die Ware. In seinem Buch "Die Natürliche Wirtschaftsordnung" legte er die Vorschläge zur Schaffung eines umlaufgesicherten Gel-

IN EIGENER SACHE

"Eine neue Idee wird in der ersten Phase belächelt, in der zweiten Phase bekämpft, in der dritten Phase waren alle immer schon begeistert von ihr. " (Arthur Schopenhauer)

des nieder. Er nannte es "Freigeld", weil es frei verfügbar sein sollte ohne Zinsen, in denen er den Hauptgrund für wirtschaftliche Ausbeutung und den Gegensatz zwischen Arm und Reich sah. Dieses "Freigeld" sollte mittels auf die Scheine aufzuklebender Marken, mit denen beispielsweise monatlich eine Gebühr zu zahlen ist, umlaufgesichert werden. Andere schlugen eine Bestempelung der Geldscheine vor. Solche Vorschläge sind heute nur noch von historischer Bedeutung.

Das heute am meisten vorgeschlagene Modell für eine Umlaufsicherung des Geldes ist das "Drei-Serien-Geld". Um das umständliche Bekleben mit Marken oder Bestempeln der Geldscheine zu vermeiden, werden die Geldscheine in drei verschiedenen Serien herausgegeben, gekennzeichnet durch verschiedene Buchstaben oder Farben. Statt das gesamte Geld an einem Stichtag zum Umtausch aufzurufen, wie es der Japaner Yoshito Otani vorschlägt, wird nur eine Serie per Zufall ausgelost und aus dem Verkehr gezogen. Bei drei Serien mit den Buchstaben A, B und C wird zum Beispiel die B-Serie der 5-, 10-, 20-, 50-, 100-, 200-, 500und 1000-Markscheine an einem Stichtag per Zufall ausgelost und zum Umtausch aufgerufen. Jeder, der jetzt Geldscheine der B-Serie hat, muß sie innerhalb einer festgelegten Frist zur Bank oder Post bringen und dort gegen neue Scheine umtauschen, die dann zum Beispiel mit einem "D" gekennzeichnet sind. Gleichzeitig hat er eine Gebühr zu entrichten, die wie eine Steuer an den Staat fließt. Da der Zufall über die umzutauschende Geldserie bestimmt, kann niemand versuchen, durch Auswahl bestimmter Serien der Gebühr zu entgehen. Trotzdem muß immer nur ein Drittel der Geldscheine

zum Umtausch aufgerufen werden. Von dem Aachener Wirtschaftspublizist Helmut Creutz stammt der Vorschlag einer auszulosenden Teilmenge. Er geht von dem vorhandenen Geld aus und schlägt vor, die Auslosung unter den gegebenen Geldscheingrößen vorzunehmen. Von den sieben Geldscheingrößen (die 5-DM-Scheine sollen wegen ihrer geringen Menge außer Betracht gelassen werden), soll immer nur eine Größe ausgelost werden. Statt einem Drittel der Geldscheine wäre dann nur ein Siebtel umzutauschen. Die neuen Geldscheine könnten sich durch ihre Farbe und Größe von den alten Scheinen unterscheiden, so dass eine Verwechslung möglichst ausgeschlossen wäre.

Welcher der genannten Vorschläge umgesetzt wird, ist gar nicht so entscheidend. Die Bundesbank hat genügend Experten zur Hand, die sich über eine optimale Durchführung der Geldumlaufsicherung den Kopf zerbrechen können. Wichtiger ist die Frage, wie die politisch Verantwortlichen dazu gebracht werden können, diese Vorschläge zu realisieren.

Das Ziel einer Umlaufsicherung des Geldes ist es, den Wirtschaftskreislauf zu verstetigen und damit Vollbeschäftigung ohne Wachstumszwang zu erreichen. An dieser Stelle kann nicht auf das Zinsproblem als zentrale Ursache des Wachstumszwanges in der Wirtschaft eingegangen werden.

Dieser Artikel wurde erstmals in dem 1998 eingestellten Rundbrief "Angebot & Nachfrage" Nr. 11 vom März 1993 veröffentlicht.

BERICHT

Es wurde gefeiert, diskutiert, beraten und abgestimmt!

21.09.2012: 15 Jahre TTK!

Ein fast zu 100%iges, talentiertes Jubiläumsfest. Fast 100 Festgäste folgten der Einladung ins Geburtshaus des TTK nach St. Georgen am Längsee. Ein engagiertes Team bereitete das Fest vor und gestaltete es eines Jubiläums würdig. Fast alle Gründungsmitglieder waren dabei und konnten für ihre "zündende Idee", die sie in die Tat umgesetzt haben, geehrt werden. DANKE DANKE DANKE



Volles Haus beim Jubiläumsfest

Um es biblisch zu sagen: "Das Wort ist Fleisch geworden." So nahm der TTK seine Gestalt an und es wurden immer mehr, die dieses Gedankengut auch für sich umsetzten und den TTK auf diese Weise 15 Jahre alt werden haben lassen.



So hatten wir alle guten Grund zu feiern! Und wir haben auch gefeiert, getanzt und alte und neue Geschichten erzählt.



Auch die Jugend hatte Ihren Spass

Überregionale Festgäste konnten wir aus Graz und Salzburg begrüßen und der Hausherr DI Franz Schils stellte sich auch mit einem Geburtstagsgeschenk ein. Ein großartiges, reichhaltiges, bestens organisiertes und aufbereitetes Buffet hatte uns den Abend kulinarisch verschönert.

Eine eindrucksvolle Tanzeinlage von Klaudia Ahrer und eine talentierte Hausmusik von dem Neo-Mitglied Mario Haber alias Faiasalamander und Bernd Bechttloff führten das Fest zu einem Höhepunkt.

ALLEN ein herzliches Danke, die zur Mitgestaltung und Umsetzung eines gelungenen Festes beigetragen haben.





BERICHT

22.09.2012: Enquete **zum Thema Regionales** Wirtschaften: Ein **Gebot der Stunde!**

Drei sehr kompetente Persönlichkeiten haben uns mit ihren Referaten in den Bann gezogen und uns die Tatsachen und Handlungsweisen der Wirtschaft und auch deren Auswirkungen aufgezeigt: DIin Elisabeth Faller der Volksbank Gmünd schilderte uns den Wert und die Wirksamkeit der Genossenschaften. Gerd Koller verwies uns auf unsere größte Krise "unsere Geburt", die wir schon alle überlebt haben, und zeigte auf, was unsere Lebensqualität ausmacht. Tobias Plattenbacher, mann des TK "Wir gemeinsam OÖ", legte uns offen, wie das Geld funktioniert und wie es NICHT weitergehen soll. Die großartige Teilnahme an der offenen Diskussion führte alle Teilnehmerinnen/Teilnehmer zusammen und gemeinsame, zukunftsträchtige Ansätze wurden geschmiedet. In Folge kristallisierten sich schon konkrete Ansätze in Richtung Regionalwährung heraus.





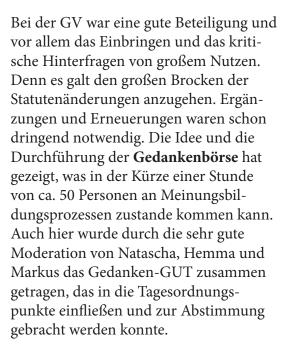
20.10.2012: **Generalversammlung und Herbstfest**

Ein sehr schmuckes Herbstfest bereitete der GV ihren Boden. Beim Gedan-



kenmarktplatz konnte durch die hervorragende Moderation von Markus Leo OTTO das Thema **BoxenStopp** in seine Reife geführt werden.

Die Mit-Denkerinnen/Mit-Denker haben großartige Ideen eingebracht, die von einer fixierten ARGE verfeinert und für die Umsetzung aufbereitet werden. DANKE



An ALLE ein aufrechtes DANKE für die Beteiligung und an das Durchhaltevermögen bis 19:45 Uhr.

Obmann Alois Tuscher















"CARRY EACH OTHER"



Hemma Schliefnig Region St. Paul/Lavanttal MitgliedsNr. 502

Ich durfte bei der 15-Jahrfeier mit einem intuitiven Bild beitragen.

Es trägt den Titel: "Carry each other".

Während ich es malte, entstanden dazu folgende Gedanken:



Fotos: Roland Weber

Menschen mit unterschiedlichen Bedürfnissen beschließen Teil des Tauschkreises zu werden.

Dementsprechend haben sie auch an den Tauschkreis unterschiedliche Bedürfnisse.

Diese unterschiedlichen Bedürfnisse und die Nicht-Immer-Erfüllung derselben birgt Konfliktpotential.

Für die einen sind gerade diese Konflikte schwer verkraftbar, weil ihr Bedürfnis Friede, Miteinander und Harmonie wäre.

Andere wieder tragen Konflikte gerne aus, weil für sie durch Klärung Klarheit entsteht.

Im Tauschkreis mit anderen zu agieren, kann zur Persönlichkeitsentwicklung beitragen, wenn man sich drauf einlässt.

Und im Endeffekt ist es nicht "Der Tauschkreis", der dem Verein Inhalt gibt, sondern es ist unser Miteinander.

Wir tragen einander

Redaktionsschluss für unsere nächste Ausgabe ist der **WICHTIGER HINWEIS!**

14. April 2013

Neue Technologien erfordern neue Spezialisten: Unser TKK-Elektromechanischer Partner für E-Antriebe auf Basis Akkuenergieversorgung

Jeder von uns hat es mittlerweile verstanden: ebetriebene Fahrzeuge liegen voll im Trend und werden in der Zukunft unser tägliches Leben erobern. Mutige leisten sich schon heute das Elektroauto - fertig vom Fließband oder Marke Eigenbau -, andere finden den Zugang zur neuen Mobilität über die praktischen e-Bikes und e-Roller.

Schnell lernt man die - nicht nur finanziellen - Vorteile der leisen Flitzer schätzen und ist stolz eine vorausschauende Kaufentscheidung getroffen zu haben.



Christian Simcic

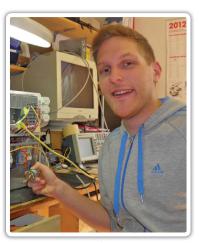
Doch wie jeder Konsument stößt man manchmal auf größere und kleinere Probleme. Hier hilft Christian Simcic! Das TKK Mitglied (Nr. 849) aus der Gemeinde Finkenstein ist unser

elektromechanischer Spezialist für e-Antriebe auf Basis Akkuenergieversorgung und somit die erste Anlaufstelle bei Problemen mit e-Auto, e-Bike und Co. Doch wer sich Probleme ersparen möchte, sollte seinen Rat auch bei der Wartung dieser Produkte in Anspruch nehmen.

Seine Ausbildung begann Christian als Radiomechaniker, wobei bei der Innovationsschmiede Siemens - heute Infineon - schnell sein Potenzial und Erfindergeist geweckt wurde. Nach mehreren Jahren Berufserfahrung wagte er den Schritt der Firmengründung und etablierte sich als erfolgreicher Zulieferer für Weltleader wie Infineon, SEZ und Sico mit seinen elektromechanischen Antrieben, Motoren, Steuerungen und Regelungen. Seit 2008 beschäftigt sich der

leidenschaftliche Tüftler mit der Projektentwicklung eines e-Außenbordmotors.

Dieses Projekt führte ihn und seinen Sohn Mario immer mehr in die Welt der Motoren, so dass heute eine klare



Mario Simcic

Spezialisierung der kleinen Firma vorliegt.

Wer nun denkt nur Fortbewegungsmittel sind Simcic's Fach, irrt gewaltig! Wo ist heute kein Akku drinnen? Bohrmaschinen, Rasenmäher, Lampen, Rasentrimmer, Rasenmäherroboter, Staubsaugerroboter, Kameras und andere Elektronik - also fast überall. Geräte, die nicht mehr funktionieren, sind schnell entsorgt und mit neuen, besseren Geräten ersetzt. Nötig? Oftmals nicht. Christian steht für intelligentes Ressourcen-Management, wo eine Reparatur sinnvoll ist, wird diese mit Freude gemacht. Nachrüstung und Optimierung macht genauso viel Spaß wie Neues zu verkaufen.

Einmal im Monat ist Reparatur-Sprechstunde, wo die Patienten von ihren Besitzern zur Sim-Tronic-Werkstätte gebracht werden können: Ein Termin, der im Kalender vermerkt werden muss.

Sofern Ihr eine begeisterte Kundin befragen wollt, mein e-Auto ist optimal gewartet und in Schuss gehalten - natürlich von Christian!

Eure Natascha (658), Regionsbetreverin Villach Villach Land

Wer macht mit?

Ich mache jetzt eine kleine Visionsreise und stelle mir vor, eine große Wandlung findet statt und die Staaten der Welt setzen alles daran, das Grundrecht für ein würdiges Leben für alle Menschen zu erfüllen. Das Einkommen, das jeder Mensch jeden Monat bedingungslos bekommt, ist so hoch, dass jeder ein freies Leben mit einer sicheren Lebensgrundlage führen kann.

Das Schöne ist: Es gibt inzwischen zahlreiche glaubhafte Modelle die besagen, dass das alles finanzierbar und möglich ist......

Aufruf zur

Experimentiergruppe

LEBENSLUST aufs BGE

BGE = Bedingungsloses GrundEinkommen

- Darüber reden, unsere Visionen teilen und das Energiefeld stärken
- Lustvoll experimentieren mit unseren Talenten. Frei, spielerisch, kreativ, etwas entfalten, darstellen, was Alltägliches, was Schräges, was Lustiges, was Ernstes, was Künstlerisches oder was auch immer....
- Andere berühren mit dem ganz realen Traum vom bedingungslosen o Grundeinkommen als einen Baustein für ein für alle mögliches, würdevolles, selbstbestimmtes Leben mit der Natur und den Mitmenschen.
- o



Wann treffen wir uns? Ich freu mich auf euch.

Velika Schiffer 0650 4406066 velika.schiffer@gmx.net MitgliedsNr. 503

Links für Info über das BGE:

http://www.grundeinkommen.at

http://www.pro-grundeinkommen.at (Petition)

http://www.nachhaltig.at/SusA60.pdf

http://www.ibgek.net (Initiative Grundeinkommen Kärnten/Koroška)

http://www.geoe.at

http://www.ksoe.at

http://community.attac.at/grundeinkommen.html (International)

https://www.grundeinkommen.de

http://www.forum-grundeinkommen.de

http://www.grundeinkommen.ch

http://www.basicincome.org/bien

http://www.globalincome.org

http://www.basicincome.com

http://www.usbig.net/whatisbig.php

https://www.uni-hohenheim.de/kath-theol/HWWI_Grundeinkommen_2007.pdf

Filme:

Grundeinkommen Der Film: http://www.youtube.com/watch?v=XqJjWe1QeUY Der Geist des Geldes: http://www.youtube.com/watch?v=9uhCtZ5N-pQ Arbeitskrise und Grundeinkommen: https://www.youtube.com/watch?v=gHVXwZx3EFw Lohn ohne Arbeit: http://www.youtube.com/watch?v=Nw98IjHFvBs Europäische Bürgerinitiative Grundeinkommen: http://www.youtube.com/watch?v=aTe3JNqYzL8

"Tatsächlich haben wir vermutlich die unglücklichsten Bürger in der Weltgeschichte. Sie können sich mit nichts anderem versorgen als mit Geld, und das Geld bläst sich auf wie ein Ballon und schwebt davon. Es ist den historischen Umständen und der Macht anderer Leute unterworfen. Von morgens bis abends fassen sie nichts an, was sie selbst gefertigt haben, auf das sie stolz sein könnten. Trotz aller Freizeit und Erholung fühlen sie sich schlecht". (Wendell Berry)



"Bist du ein Mensch,

der bereits begonnen

hat, die Informatio-

nen, die für die

Massen bestimmt

sind zu hinterfragen?"

Das Ende der Illusionen

Zur Zeit erleben viele Menschen immer wieder Dinge die ihnen nicht gefallen und die sie nicht glücklich machen. Nur die wenigsten haben die Lösung, wie sie "ihre Welt" verbessern können. Vielmehr verweilt bei vielen die Verzweiflung

über das eigene "Unglück" und die Angst vor unbekannten Veränderungen. Der Unmut über die vielen (Fehl-) Entscheidungen von System- und Politikverantwortlichen wächst Tag für Tag und die Meisten leben in dem Glauben, dass sie diesen negativen Umständen hilflos ausgeliefert sind.

Woran liegt das? Was ist die Ursache dafür? Woher kommen all diese negativen Denkweisen und Überzeugungen?

Warum stecken so viele von uns in einer Opferrolle fest?

Menschen sind geprägt durch die von Geburt an erlernten Fähigkeiten und die Gewohnheiten des täglichen Lebens. Eigene Erfahrungen und Überzeugungen sowie die "Lehrinhalte" aus der Schule des Lebens (Medien, Glaubensgemeinschaften, Familie, Arbeits- und Freundeskreis) kommen noch hinzu. Das meiste davon ist eine Illusion!

Sehr oft übernehmen wir einfach Informatio-

"Vergiss nicht, Glück hängt nicht davon ab, wer du bist oder was du hast; es hängt nur davon ab, was du denkst." (Dale Carnegie)

nen, ohne auf den Wahrheitsgehalt zu achten oder diesen zu überprüfen.

Daraus entsteht die Situation, dass ein Großteil aller Menschen ein Weltbild mit sich herumträgt, welches oftmals nicht im Entferntesten etwas mit den wirklichen Tatsachen zu tun hat. Das laufende Jahr steht ganz im Zeichen der globalen Transformation. Daraus resultiert, dass sich immer mehr Menschen nicht mehr mit oberflächlichen und falschen Informationen begnügen, sondern sie beginnen damit, in

> allen Bereichen des Lebens Fragen zu stellen und hinter die Kulissen zu blicken.

Durch dieses "in Frage stellen" entsteht meistens sehr rasch ein verändertes Weltbild. Neue Erkenntnisse und Hintergrundinformationen sorgen dafür, dass sich die persönli-

chen Anschauungen ändern. Es kommt immer öfter die echte Wahrheit ans Licht und aus dieser Situation des "Erwachens" entsteht die Basis für eine neue, bessere Welt.

Wie geht es dir mit deinen Überzeugungen?

Bist du ein Mensch der seine langjährigen Überzeugungen in Frage stellt und erkennt, dass die Schleier der Illusionen immer durchlässiger werden?

Bist du dir bewusst, welche Kraft in dir steckt dass du durch deine Gedanken, Emotionen und Gefühle deine tägliche Realität erschaffst?

Du bist der, auf den du gewartet hast, beteilige dich aktiv an deinem Leben!

Übernimm für alles in deinem Leben die volle Verantwortung und lass' nicht nach beim Erschaffen einer neuen, besseren Welt. Verbinde Dich mit Gleichgesinnten und teile deine Erkenntnisse. Lenke deine Gedanken und Energien bewusst auf die Dinge, die du gerne erleben willst.

Dann werden sie entstehen und das Gefühl des (Tausch) -glücks kann wachsen.

meint Gregor (843)

GEDÄCHTNISSPEICHER - ZELLE

Unser Körper besteht aus 100 Billionen Zellen! Und jede einzelne von ihnen besitzt die Fähigkeit, Informationen zu speichern!

Wie funktioniert das?

Die Antwort lautet: "Wasser". Wie schon seit vielen Jahren bekannt und fotografisch bewiesen durch Masaru Emoto, nimmt Wasser Informationen der Umgebung auf und speichert sie. Dies kann durch Fotografieren der Kristallmoleküle sogar sichtbar gemacht werden!

Beeindruckende Versuche mit Wasser machen klar, dass wir nicht nur physisch, sondern auch durch Worte und Emotionen oder Musik die Körperzellen beeinflussen können.

Je nach Situation formen die Wassermoleküle wunderbare geometrische Gebilde oder verzerrte, unstrukturierte "Klumpen". Musik wie jene von Mozart und Bach oder Worte und Gefühle wie "Liebe" und "Dankbarkeit" stehen in krassen Gegensatz zu Metalmusik und Worte wie "Hass". Ganz schlimm scheint es zu sein, wenn man Wasser links liegen lässt und keinem Einfluss aussetzt, denn dann verfault es buchstäblich! Es scheint also, dass negativer Einfluss besser ist, als keiner.

Was hat dies nun mit unserem Körper zu tun?

Jede einzelne Zelle unseres Körpers besteht aus einer inneren und äußeren Zellflüssigkeit! Wir selbst, unser eigener Körper, ist ein riesiger Informationsspeicher, der unser gesamtes Leben aufzeichnet: Emotionen, Worte, Situationen, Zuwendungen wie Streicheleinheiten, sowie Schmerzen aller Art!

Versuch: Berühre mit den Fingern deiner Hand sanft die Hautoberfläche der anderen Hand und gib auch noch Emotionen wie Liebe und Dankbarkeit dazu. Wie fühlst du dich?

Stell dir vor, wie viele Momente es in deinem Leben schon gegeben hat, welche deine Zellstruktur gestärkt und WOHL-geformt haben?!

Wie viele haben dich verformt, ein Zusammenziehen verursacht, Verhärtungen entstehen lassen?

Verformungen verursachen eine Einschränkung unserer Zellen und Organe hoch zu schwingen. Und je niedriger die Frequenz, desto weniger Licht können unsere Zellen erzeugen, das zum Überleben dringend notwendig ist. Dann werden wir krank, erst emotional, und wenn wir keine Hilfe finden setzt sich das Ganze in den Zellen fest und dann werden wir auch körperlich krank.

Ich glaube, es ist in der heutigen Zeit sehr, sehr wichtig, unseren Körper neu zu aktivieren, in Schwingung zu bringen, ihm zu helfen, alte Erinnerungen, die uns Schmerz zugefügt haben, loszulassen!! Denn ALLES SCHWINGT und wir können unseren Zellen helfen, wieder frei zu sein!

Es gibt verschiedenste Möglichkeiten der Aufarbeitung und ich kann euch diese anbieten:

- LICHTWÄSSER aus Quellen mit hoher und spezieller Schwingung (Lourdes, Fatima, Dan Damiano), sanft und langzeitlich
- ÄTHERISCHE ÖLE, sie haben die Fähigkeit, die Zellen von niedrigsten Frequenzmustern wieder in die Höhe zu katapultieren.
- ATEMARBEIT: wir finden gemeinsam deine Blockaden im Körper und ich helfe dir, sie mit deinem Atem wieder zu beleben
- Wenn du tiefer gehen willst und "frühere" Erinnerungen bearbeiten willst, biete ich dir durch Reiki und Lesen der Akasha-Chronik Hilfe an. Meist kombiniere ich dies mit Lichtwässern oder den Ölen, da ja ALLES untrennbar miteinander verbunden ist!

Vielleicht hast du deinen Weg ja schon gefunden, dann freue ich mich über Wissensaustausch oder gemeinsame Arbeit!

Egarter Eva Maria (640)

Was für die Bienen gilt, das gilt auch für uns Menschen.

Die Honigbienen haben nicht nur den physischen Kontakt mit der Kolonie nötig, sondern sie benötigen auch deren soziale Gemeinschaft und Unterstützung. Wenn man eine Honigbiene von ihren Schwestern trennt, wird sie bald darauf sterben.

Wir beugen vor, wir sind im Tauschring. Eine Gemeinschaft mit ungeahnten Möglichkeiten und einer wohltuenden Vielfalt, die Völker verbindet.

Um gesund zu bleiben brauchen wir:

Physischen Kontakt (Umarmungen – Streicheleinheiten – Massagen - Händedruck etc.) und wir brauchen Kommunikation - die sozialen Kontakte, um uns auszutauschen und um uns zu ergän-

Das tut gut und ist der wahre Reichtum, den uns niemand nehmen kann. Der Reichtum, der sich durch die Anwendung, also durchs Tauschen, durch Geben und Nehmen, durch die Bewegung, beständig vermehrt.



Foto: www.sxc.hu

Das tut allen gut.

Es ist eine wohltuende Kommunikation und wir lernen immerfort von- und miteinander. Tauschen ist gesund. Es macht den einen Menschen frei und den anderen froh.

Ulga Maria Hoch | Region Gmünd | MitgliedsNr. 609

Heute will jeder unterhalten werden...

...und das zu jeder Zeit.

Geschäftstreffen sollen flott sein, alles in Stichworten und Übersichtsgrafiken aufbereitet, damit sich die Angestellten nicht langweilen. Einkaufszentren und Geschäfte sollen uns nicht nur etwas verkaufen, sondern uns auch amüsieren. Politiker sollen im Fernsehen gut aussehen und uns nur das erzählen, was wir auch hören wollen. Schulen sollen sorgfältig darauf achten, den jungen Intellekt nicht zu langweilen, der die Geschwindigkeit und Komplexität des Fernsehens einfordert. Schüler wollen unterhalten werden - jeder will unterhalten werden, oder er wechselt einfach den Kanal:

Man tauscht die Marke aus, wechselt das Fernsehprogramm, wechselt die Party, wechselt sein Loyalität.

So sieht die intellektuelle Wirklichkeit des Westens zum aktuellen Zeitpunkt aus. In anderen Jahrhunderten sehnten sich die Menschen nach Erlösung oder danach, dass sich ihr Leben verbesserte, dass es freier wurde, oder nach Schulbildung. Aber in unserem Jahrhundert wollen Sie unterhalten sein.

Man fürchtet sich weder vor Krankheit noch Tod so sehr wie vor der Langeweile. Das Gefühl, wir hätten Zeit, aber nichts zu tun. Das Gefühl, wir wären nicht amüsiert. (John Michael Crichton)

"Was haben andere da-

von, daß es mich gibt?"

"UMDENKEN"



Die weltweiten Ereignisse und Veränderungen in diesem Jahr, besonders in den letzten Monaten, geben Anlass, inne zu halten und sich zu fragen:

Wie geht es weiter?

Was kommt noch auf uns zu? Schaffen wir den weltweiten Umbruch in allen Bereichen unseres Lebens und (er)schaffen wir eine neue Weltordnung?

Ich sage klar und deutlich "JA", wenn wir

umdenken.

Jedoch nicht erst morgen oder übermorgen, oder vielleicht nächste Woche, oder beginne ich in zwei - drei Monaten damit, nein,

jet zt!

Dazu haben wir Mitglieder im Talentetauschkreis jeden Tag die Möglichkeit, sofort zu beginnen und zu leben.

Umdenken bedeutet:

Ich beginne bei mir selbst, die Menschen, Tiere, Natur, also die gesamte Schöpfung in einem anderen Licht zu sehen. Ich darf erkennen, dass wir alle eins und miteinander verbunden sind. Was ich meinem Nächsten antue, tue ich mir selbst an. So steht es geschrieben.

Also beginnen wir alle augenblicklich "umzudenken", halten uns an die neuen, veränderten Vereinsstatuten und Tauschregeln, d.h. tauschen bedeutet tauschen, Ware gegen Ware oder Dienstleistung gegen Dienstleistung. Dann ist eine Stunde Dienst eine Stunde Dienst, sprich 100 Talente.

Werden Produkte getauscht, dann sollte jeder so ehrlich und fair sein, dieses auch entsprechend der eigenen Wertschätzung mit Talenten auszugleichen und mit Dank an Mutter Natur anzunehmen.

Wenn jedes Mitglied die eigenen Talente erkennt, akzeptiert und wertschätzt, dann sind wir fähig, den anderen in seinem SEIN zu ak-

> zeptieren und in seinem TUN wertzuschätzen.

Dieses gemeinsame Bewusstsein von ehrlichem und fairem Tauschen in der jeweiligen

Region und Umgebung sowie die gegenseitige Unterstützung in allen Lebensbereichen bringen dem gesamten Verein, das sind wir alle, Kraft, Mut und Liebe zum Wachsen und zum Wohle aller. Es fördert und festigt somit die ursprüngliche Absicht des Tauschvereines.

Mit der Frage, die sich jedes Mitglied selber stellen darf, "Was haben andere davon, daß es mich gibt?" wünsche ich uns allen ein freudiges und herzliches Miteinander im Hier und Jetzt.

Ingeborg Wertl (722)



"Jenseits von richtig und falsch gibt es einen Garten und da treffen wir uns. " (Dschalaludin Rumi, Mathnawi)

Das Projekt LebensRaumErde lässt sich von allen Menschen umsetzen. Unser Anliegen ist die Verbreitung des Bewusstseins, dass auch die Natur und der Garten wieder als LebensRaum genutzt werden können. Gemeinsam erschaffen wir paradiesische Gärten und LebensRäume. Dieses Projekt stellt auch eine Verbindung der Bedürfnisse nach einem eigenen individuellen LebensRaum mit Gemeinschaftsleben dar. Dieses Konzept kann jeder Mensch und jede Gemeinschaft nach den persönlichen Bedürfnissen anpassen.

Die schöpferische Gestaltung des Lebens-Raumes dient der Verschönerung und Vervollkommnung unseres Landes. Gleichzeitig ist es Lebens- & SchaffensRaum für mehrere Generationen. In diesem System entsteht die Möglichkeit zur Selbst- und zur freien Energieversorgung.

Die Gründung einer Bauschule ermöglicht die Weitergabe von Wissen über den Bau alternativer WohnRäume. Durch Forschung und Entwicklung entstehen im Selbstbau Häuser und Gebäude, die den finanziellen und individuellen Bedürfnissen der Bewohner entsprechen.

Träger und Trägerinnen des Konzepts sind Menschen und Organisationen, die aufgrund ihrer ideelen Werte Möglichkeiten schaffen und Ressourcen bereitstellen. Um LebensRäume zu verwirklichen, kann ein – dem Lebens-Raum angepasster – Vermögenspool gegründet werden. Dieses Konzept stellt eine Alternative zu herkömmlichen Finanzierungsformen dar. Die Beiträge von Menschen werden zinsenfrei und werterhaltend in einen Vermögenskreislauf eingebracht. Durch diese gemeinschaftliche Vermögensbildung wird die Umsetzung der LebensRäume und GemeinschaftsRäume realisierbar.

Weitere Informationen und Konzept erhält Ihr von:

Alexandra Liehmann

Region Feldkirchen MitgliedsNr. 701 alexandra@lebensraumerde.at

und

Andrea Gross

Region Feldkirchen MitgliedsNr. 461 andrea@lebensraumerde.at

TALENTIERTER TIPP



Der Chefkoch

Wolf Dannehl Regionalkreis Radenthein MitgliedsNr. 477

Kabeljau im Salatblatt gedämpft mit "Pasta e fagioli"

Zutaten: (für ca. 4 Portionen)

600 g Kabeljaufilet 1 Stk. Kochsalat Salz, Zitronensaft, weißer Pfeffer



Zubereitung:

Das Kabeljaufilet in 4 Teile schneiden, mit Salz und Pfeffer würzen und mit Zitronensaft beträufeln. Den Salat in einzelne Blätter teilen. in reichlich kochendem Wasser kurz blanchieren und danach sofort in eiskaltes Wasser geben. Die Salatblätter beidseitig salzen, pfeffern und die Fischstücke in Salatblätter einhüllen. In einen Topf mit Dampfeinsatz die eingewickelten Fischstücke auf den Einsatz legen und zugedeckt, je nach Stärke der Filets, etwa 12-15 Minuten dämpfen. Den Fisch dann auf einem Teller mit dem Bohnen-Nudel-Ragout anrichten. Lasagneblätter bissfest (al dente) kochen und und kalt stellen. Auflaufform ausbuttern.

Zutaten für Bohnen-Nudel-Ragout:

250 g weiße Bohnen gekocht 300 g Fleischtomaten, entkernt 1 Zwiebel 4 Knoblauchzehen 150 ml Pelati aus der Dose 2 EL Olivenöl extra vergine 50 g Fusilli oder Orechiette Thymian, Salz, Oregano, Pfeffer, Lorbeerblattpulver

Die Teigwaren in Salzwasser kernig (al dente) kochen, abseihen und kalt abspülen.

Zubereitung Bohnen-Nudel-Ragout:

Die in kleine Würfel geschnittenen Zwiebeln in Olivenöl glasig anschwitzen, Pelati dazugeben, mit Oregano, Lorbeerblattpulver und Thymian würzen und kurz aufkochen lassen. Dann die abgetropften Bohnen und gekochten Fusilli beigeben und nochmals kurz aufkochen. Nun die in kleine Würfel geschnittene Tomaten untermengen, mit Salz und Pfeffer würzen, kurz aufkochen und anrichten.





Erika und Horst Drumel Region Radenthein MitgliedsNr. 485

Wir sind eine künstlerisch begabte Familie,

nehmen regen Anteil am gesellschaftlichen Leben in unserer Gemeinde, malen und schnitzen, organisieren Ausstellungen und sind vielseitig interessiert.

Wer in seiner Wohnung mit Bildern Akzente setzen möchte kann durch uns beraten werden, um individuell den Wünschen und Gegebenheiten entsprechend seinen Wohnbereich zu gestalten. Wir bieten Holzschnitte, Aquarelle, Acrylbilder oder auch Bleistift- und Tuschakte.

Für unsere Arbeiten verwenden wir vielfältige Materialen und Techniken.

Dario De Nicolo Region Seeboden MitgliedsNr. 850



"Vergiss nicht – man braucht nur wenig, um ein glückliches Lebens zu führen." (Marc Aurel)

Eveline Fugger Region Klagenfurt MitgliedsNr. 707

Gesund durch's Leben

Beckenboden



Wieder herzhaft lachen können!

Wieder aktiv am Gesellschaftsleben teilzunehmen, zu niesen, zu husten und zu lachen ohne die Angst, Harn zu verlieren?

23 % aller 18- bis 80-jährigen Frauen in Österreich haben Probleme mit ihrem Beckenboden!

Natürliche Selbsthilfe durch Beckenboden-Training kann Beschwerden wie z. B. Inkontinenz, Knieprobleme, Schmerzen im Rückenbereich u.ä. verbessern bzw. ganz beheben.

Eine ärztliche Abklärung ist vor Trainingsbeginn empfehlenswert.

Mein Angebot für Sie:

Eine individuelle und ganzheitliche Beratung, abgestimmt auf Ihre Bedürfnisse, schriftliche Trainingspläne u.v.m.

Überzeugen Sie sich selbst!

Gina Sanders Fotolia com

Beckenboden



Wohnsitz der vitalen Kraft

Ihr Benefit: Sich rundum wohlfühlen

Volle Kraft voraus mit einem gesunden, elastischen und kraftvollen Beckenboden, der hält, was er verspricht!

"Gewusst wie" mit körpergerechtem Alltagsverhalten und vieles mehr!

Eveline Fugger Gesundheitspädagogin Hebamme mit Spezialisierung auf Beckenbodenarbeit

Gesundheitspraxis Anima Anteria Radetzkystraße 20 9020 Klagenfurt

T: 0699 10 60 55 96 E: office@womanspoint.at I: www.womanspoint.at

"Die besten Dinge im Leben sind nicht die, die man für Geld bekommt." (Albert Einstein)



Hermine Maria Steindorfer Region Klagenfurt MitgliedsNr. 847

Ein herzliches "Grüß Euch" aus Klagenfurt von mir, Hermine Maria Steindorfer.

Mein Heimatort ist Straßburg und es war mir schon immer ein bes. Anliegen mich mit Kindern zu beschäftigen. Als Jugendliche mit Jungschargruppe und Kinderchor, später als Kindermädchen und Au pair (4Kids, Paris) konnte ich meinen Traum ausleben.

Mein großes Interesse an sozialen Kontakten führt mich immer wieder zu außergewöhnlichen Menschen jeden Alters. Gerne beschäftige ich mich mit Musik, Natur, Bewegung, Schauspiel oder auch basteln, lesen, singen, spielen...

Warum bin ich beim Tauschkreis?

Bereits seit längerer Zeit spüre ich, dass sich bei mir viel verändern wird. Endlich im August 2012 bin ich durch meinen Bruder Gregor zum Talentetausch-Kreis gekommen. Nun lerne ich viele Menschen kennen – die mir Vertrauen entgegenbringen. Ganz toll finde ich, dass ich meine Talente (ohne Geld) anbieten kann. Endlich erfahre ich und spüre wie mir der Rücken gestärkt wird. Ein herzliches "Dankeschön" an alle Organisatoren dieser tollen Einrichtung.

Die Betreuung von Kindern – jede Altersgruppe - ist eine meiner Lieblingsbeschäftigungen und daher möchte ich dies auch im Tauschkreis anbieten.

Liebevolle Kinderbetreuung von erfahrener Nanny

"Der Erwachsene achtet auf Taten, das Kind auf die Liebe" (Indien)

Als Mutter von zwei erwachsenen Kindern



(Franziska und Valentin), eine Enkeltochter (Hannah 4 J.), habe ich sehr viel Erfahrung und biete liebevolle, flexible

Betreuung an. Für ein erstes Kennenlernen bin ich gerne kurzfristig verfügbar und freue mich auf Kontaktaufnahme.

Alles, was man mit Liebe macht, wird gelingen!

Hermine Maria Steindorfer Rich.-Wagnerstr.23 9020 Klagenfurt, Tel. 0660 73 460 15 hmsteindorfer@hotmail.com

"Wir leben in einem gefährlichen Zeitalter. Der Mensch beherrscht die Natur, bevor er gelernt hat, sich selbst zu beherrschen." (Albert Schweitzer)



Elisabeth Ebenberger Region Villach MitgliedsNr. 601

Vorstellung meines neuen Buches

Seit ca. 10 Jahren schreibe ich Informationen nieder, die einfach so da sind. Lange waren es für mich meine eigenen Worte, die mir immer wieder Kraft und Mut gaben, meine Lebensaufgabe zu meistern.

Nun ist der Zeitpunkt gekommen, diese Worte nicht mehr für mich zu behalten, sondern ich habe sie in ein kleines, aber "Feines" Büchlein zusammengefasst, und so entstand in den letzten Tagen HERZQUELL



Die Autorin: Elisabeth Ebenberger

Geboren 1960, 2 erwachsene Söhne, berufliche Weiterbildungen in Office Managerin, wobei ich aber im Laufe der Jahre erkannt habe, dass meine Lebensaufgabe die Arbeit mit und für Menschen ist, und auch unsere Umwelt davon profitieren soll. So wurde mir vor ca. 9 Jahren die Aufgabe gestellt, ein informiertes Wasser herzustellen, und dies für Mensch, Tier, Umfeld und Umwelt anzuwenden.

www.arasonn.com

Ausbildungen in Ganzheitlicher Gesundheitsberatung, Holistisch Heilen, Antlitzdiagnostik, Blütenessenzen und einiges mehr, brachten mich auf meinen Weg!

Durch Lernen und Lehren im Leben, und einem ständigen Auf und Ab, um diesen Erfahrungen gerecht zu werden und zu erkennen, dass wir alle eins sind, durfte ich Worte niederschreiben, die nicht nur für mich bestimmt sind, sondern ALL -UMFASSEND sind.

Es ist an der Zeit, diese Botschaften Dir mitzuteilen.

Deine Seele wird für sich erkennen und wissen,

LIEBE IST ALLES LEBEN!

Dies ist der 1. Teil, da noch weitere Schriftstücke der letzten Zeit vorhanden sind, und ich immer wieder neue Worte hereinbekomme, werde ich sicher bald auch an meinem 2. Büchlein arbeiten.

Ich freue mich, wenn es meine lieben Tauschkreisfreunde auch erreicht, und damit es den einen oder anderen beim Lesen inspiriert, das Leben so zu leben wie es sein innerer Wunsch ist und den Tag so anzunehmen und zu genießen was immer er auch bringt.

Alles ist Liebe, Elisabeth

Ein Geschenke - Tipp für besondere Anlässe und besondere Menschen:

Details zum Buch könnt ihr unter dieser Info lesen

http://www.buch24.de/1350454250-163427470/shopdirekt.cgi?id=13079069&p=3&t=&h=&kid=0&klid=2&s

Elisabeth Ebenberger

HERZQUELL

ISBN: 3848225131

Verlag: Books on Demand

Mein 1-Jahr-Jubiläum beim Tauschkreis Kärnten

An einem wunderschönen sonnigen Herbsttag im vorigen Jahr bin ich mit etwas gemischten Gefühlen von Klagenfurt nach Krumpendorf geradelt, um am dortigen Herbstfest den Tauschkreis näher kennen zu lernen. Ich wurde gleich freundlichst aufgenommen und bin am selben Tag Mitglied geworden. Ein Jahr später - wieder an einem herrlichen Herbsttag - sitze ich in meinem Garten, genieße die Sonne und freue mich über die Möglichkeit mich hier in der Zeitung des Tauschkreises vorstellen zu können.

Ursprünglich voll ausgelastete Pfarrfrau und Mutter von vier Kindern mit riesigem Haushalt habe ich nach einigen einschneidenden persönlichen Veränderungen in reiferem Alter noch einmal für drei Jahre die Schulbank gedrückt und die Ausbildung zur Diplomkrankenschwester absolviert.

Als Ausgleich zu meiner oft recht fordernden Tätigkeit in der mobilen Pflege backe, nähe und koche ich mit großer Freude, bin begeisterte Gärtnerin und tanze seit fünf Jahren argentinischen Tango. Leider hat der Tag auch für mich nur 24 Stunden, so dass ich Vieles, das ich gerne machen würde, aus Zeitgründen momentan nicht machen kann.

Seit etlichen Jahren kreuzt der Tauschkreis in verschiedenster Form immer wieder meinen Weg, und so war die Zeit - oder ich? - voriges Jahr reif für meinen Beitritt. Zu meiner großen Freude hat sich mein Konto ziemlich schnell gefüllt, da jede Menge Aufträge für Weihnachtskekse eingegangen sind und auch etliche

Monika Masser Region Klagenfurt MitgliedsNr. 727



meiner Taschen

Abnehmer gefunden haben. Eine große Herausforderung stellte im Jänner ein Taschenprojekt dar, das auch zur Zufriedenheit erledigt werden konnte.

Nicht nur das Einbringen eigener Talente und das Tauschen mit anderen Mitgliedern macht mir Freude, sondern auch die Begegnung mit interessanten Menschen mit den unterschiedlichsten Fähigkeiten und Begabungen ist für mich eine wirkliche Bereicherung. Mein Dank gilt an dieser Stelle meinen "benachbarten" Regionalbetreuerinnen, die die Stammtische abhalten und somit wesentlich zum Funktionieren des Tauschkreises beitragen.

Ein besonders großes Dankeschön geht von ganzem Herzen an meine Beinahenachbarin Jutta Schlesinger, die mit unglaublichem Elan und unverminderter Energie hinter der Idee des Tauschkreises steht und mich nicht in der Untätigkeit versinken lässt. Sie sagt meinem inneren Schweinehund immer wieder den Kampf an und hält für mich immer wieder zur richtigen Zeit den nötigen Kaffee und das dazugehörige Ohr bereit.

Last but not least: Über Aufträge für Brot, Kuchen und Weihnachtskekse freue ich mich, bitte nur rechtzeitig bestellen!

Monika Masser



Gertrud Zauner Region Villach MitgliedsNr. 868

Meine Tochter ist verheiratet und hat 2 Söhne. Ich bin diplomierte

Säuglings- und Kinderkrankenschwester.

Die letzten Jahre vor meiner Pensionierung (2010) war ich in der mobilen Haus-krankenpflege tätig.

Seit 2002 liegt ein Zeitungsartikel mit dem Titel "Tausche Sockenflicken gegen Computer...." in meinem Schreibtisch, seit 2006 ein zweiter, ebenfalls über das "Tauschen". Seit Mitte Oktober 2012 bin ich nun Mitglied im TTK!

Da ich gerne backe, lasse ich andere Leute an den entstandenen Köstlichkeiten teilhaben. Bevorzugt sind: Sacher- oder Topfentorte, zB. für Geburtstage, Schokokuchen für Kinder, Muffins, verschiedenste Sorten Weihnachtsbäckereien (Hausfreunde, Kokosbusserl und vieles mit kandierten Früchten, Nüssen). Schokotaler schmecken auch zum Kaffee.

Bitte rechtzeitig vorher anrufen!

"Ich backe gerne und lasse andere Leute an den Köstlichkeiten teilhaben."

Dann bastle ich sehr gerne Deko für Weihnachten: Perlensterne und -engel oder Engel gehäkelt. Marmoriertechnik für Kerzen oder Kugeln. Sinngemäß für Ostern: Eier umhäkelt oder marmoriert, Eierwärmer – zum täglichen Gebrauch oder als witziges Mitbringsel zum Geburtstag.

Von meinem Beruf her kann ich einspringen, wenn ein Kind akut krank wird und die Oma nicht erreichbar ist, oder wenn ein Babysitter gebraucht wird. Desgleichen für pflegebedürftige Personen, wenn die Angehörigen einen Termin wahrnehmen müssen, oder einmal eine Auszeit benötigen.

Brauchen könnte ich die Talente anderer für Mithilfe im Garten (Hecke schneiden, evt.. Umstechen, Rasenmähen), im Haus für Elektroreparatur oder beim Schnee schaufeln, im Internet und der Digitalfotographie.

Danke, dass ich im Talentetauschkreis so nett aufgenommen worden bin!

Eveline Fugger Region Klagenfurt MitgliedsNr. 707

PranaVita ist eine Aktivierung der Selbstheilungskräfte, dadurch werden die Selbstheilungsprozesse um ein Drittel der Normalzeit beschleunigt, die Genesung von akuten/ chronischen Erkrankungen positiv unterstützt, postoperative Regenerationsprozesse erheblich beschleunigt, im Körper entsteht wieder mehr Wohlge-

Energiebehandlung mit PranaVita

fühl und Ganzheit. Ihre Gesundheit und Ihre Lebensqualität verbessern sich. Sie sind in einer emotionalen Belastungssituation wie Trennung, Scheidung oder Abschiedsschmerz, Liebeskummer, Trauer oder Enttäuschung, Burn out oder Überlastung im Alltag depressive Verstimmung, Kinder gehen aus dem Haus, Geliebtes

Haustier stirbt... Sie wünschen sich, dass wieder mehr Freude in Ihr Leben zurückkehrt? ... dann ist PranaVita für Sie die ideale Lösung! Sie können jeden Moment zu einer Gelegenheit machen, diese immer vorhandene Lebensenergie bewusst zu erfahren!

Ich



biete:

Margit Kellner Region Unterbergen MitgliedsNr. 826

BIORESONANZ für

- Kids mit Lernschwächen (Legasthenie, Dyskalkulie)
- zur Gewichtsreduktion
- bei Stimmungstiefs
- u.v.m



LEBENS-U. SOZIALBERATUNG

mit Tools aus NLP, EFT, Systemaufstellungen usw.

- **KLANGMASSAGE** mit oder ohne geführter Mediation
 - zur Entspannung
 - Lösung von physischen/psychischen Blockaden



OI GONG

- zur Verbesserung der
 - Beweglichkeit
 - Konzentration
 - Koordiantion
 - Gesundheit
 - Spiritualität



Alle Angebote sind – abhängig von deinen Wünschen und Bedürfnissen – miteinander kombinierbar! Dein Beitrag: 100 Talente/Stunde

Meine Qualifikationen:

langjährige Tätigkeit als Rehabilitationsberaterin, Ausbildungen zur Dipl. Lebens- u. Sozialberaterin + Zusatzausbildungen NLP und EFT, Dipl. Ernährungstrainerin, Dipl. Qi Gong Kursleiterin, Klangsmassage I-IV an der Peter Hess-Akademie, Bioresonanzausbildung bei Dr. Hohl

Hallo liebe Mitglieder vom Tauschkreis Kärnten!

Wir sind Ruth und Gregor und freuen uns sehr, euch gefunden zu haben. Mit Kater Purzi leben wir an einem schönen Platz im Norden von



Klagenfurt. Es macht uns Freude, hier einen Mini-Garten zu bewirtschaften, eigenes Gemüse zu ernten und wir versuchen auch sonst, so viel als möglich selbst herzustellen. (z.B. Biobrot aus frisch gemahlenem Korn)

Seit längerer Zeit ernähren wir uns vegetarisch, nicht nur um die verbesserte Lebensqualität zu genießen, sondern auch unserer Mutter Erde die Ausbeutung, vielen Mitmenschen den Hun-

ger und den lieben Tieren das qualvolle Leiden zu ersparen.

Wir sind sozusagen "Eigenbrötler".

Ruth ist in einem großen Dienstleistungbetrieb im Büro tätig. Das Lesen ist eines Ihrer Hobbies und im Winter klappern auch die Stricknadeln.

Freunde sagen, sie ist ein echtes Planungs- und Organisationstalent. Ihre Spezialitäten sind exakte Listen und Pläne fürs Kochen/Essen, Einkaufen, Reinigung und alle Arbeiten, die im Haushalt und Garten so anfallen.

Diese Pläne machen das Leben richtig schön dadurch haben wir sehr viel Freizeit!

Falls du ebenso zeitsparend und stressfrei deine Alltagsarbeiten erledigen möchtest, ist Ruth eine ausgezeichnete Unterstützung. Sie verrät gerne Ihre kleinen Erfolgsgeheimnisse.

Gregor war nach einer technischen Ausbildung viele Jahre als Führungskraft angestellt. Heute ist er selbstständig als Coach und Trainer in

"Kochen, Gartenarbeiten und Faulenzen machen wir am liebsten gemeinsam"

verschiedenen Bereichen tätig. Es macht ihm großen Spaß, Menschen bei Ihrer Entwicklung zu unterstützen und mit zu erleben, wie sich das Potential des Einzelnen entfaltet.

Zusätzlich beschäftigt er sich sehr gerne mit Computer und Internetmarketing. Er erstellt Webseiten und produziert Webvideos für verschiedenste Einsatzbereiche. Ob Imagefilm oder Produkt- bzw. Talentvorstellung ...

Ein Webvideo ist zeitgemäß und immer eine Bereicherung für jede Internetseite.

Wir sind uns auch sicher dass es viele Menschen gibt, die sich gerne am Talentetausch beteiligen würden - leider wissen viele noch nicht, dass es das gibt. Daher möchte Gregor seine Talente vor allem für erfolgreiches "Tauschkreis-Videomarketing" im Internet anbieten. Er produziert gerne ansprechende Filme über Talente,

Tauscherfahrungen, Produkte usw. Diese Webvideos können dann bei Außenstehenden Lust erzeugen, es auch im Tauschkreis zu versuchen.

Eine kurze Anfrage (0664 33 25 784) genügt und ihr bekommt Referenzvideos und weitere Informationen.

Wir freuen uns auf die gemeinsame und vor allem schöne Zeit mit euch. Bis bald!

Ruth & Gregor

PS: Das Layout dieser Zeitung hat diesmal Gregor erstellt und wenn ihr zufrieden seid, macht er es das nächste Mal gerne wieder.



Gregor Steindorfer & Ruth Math Region Klagenfurt | MitgliedsNr. 843

BRIEF IN SACHEN TIEFENÖKOLOGIE

19.Oktober 2013. ute clemens-hietsch

Region Klagenfurt MitgliedsNr. 132

Liebe Sabine.

Du und viele andere begabte Leute fehlen dem Land, der Landschaft, dem Klima; den winds of change. Transition Klagenfurt.

Dies Nicht mehr sich hiezulande Einsetzen ist für mich schmerzhaft spürbar, und auch der Kleinen Zeitung zu entnehmen. Zu viele junge KärntnerInnen wandern aus, weil sie hier keine Entwicklungsmöglichkeiten sehen. Auch Du bist nach Jahren des ehrenamtlichen Aufbaus des interkulturellen Frauen- und Gemeinschaftsgartens enttäuscht von dannen gezogen, weil es sich anno 2008, 2009 und 2010 nicht erreichen ließ, dass Deine qualifizierte Arbeit bezahlt wurde. Also bist Du nach GB ausgewandert, und lebst jetzt schon seit 2 Jahren dort, mit leisem Groll gegen das nur landschaftlich schöne Kärnten. Mit der folgenden Geschichte will ich Dich daran erinnern, dass das Jahr 2012 auch hier sich bemerkbar gemacht hat. Komm, besuch uns, und finde selbst heraus, ob Du Dein soziales KünsterInnentum nicht auch hier leben kannst.

Die 7 Birken von Waidmannsdorf in Klagenfurt

Wir schreiben das Jahr 2013. Du erinnerst Dich. 2010 schon bewachten wir die 7 Birken vor dem drohenden gefällt werden, schrieben Texte, redeten mit Leuten, pflanzten eine kleine junge 7. Birke, da die alte vom Blitz zerstört worden war. Dann beruhigte sich die Situation, und wir beendeten unsere Baumwache.

Im Sommer 2012 wurde die Situation für die Birken wieder lebensgefährlich. Erst redeten die Stadtöbersten von einem Baumheiligtum, also sakrosankt, geschützt, unantastbar. Kurz darauf fiel uns ein Bebauungsplan in die Hände, in dem die Birken nicht mehr eingezeichnet waren. Eine Schockwelle lief durch die Nachbarschaft in Waidmannsdorf/Klagenfurt, denn jetzt erst wurde bewußt, wie vielen Menschen diese Birken heilig sind. Und wie weitgespannt das Kraftfeld dieser

Bäume reicht. GeomantInnen, KünstlerInnen, SeniorInnen, StudentInnen, ForscherInnen, NaturliebhaberInnen, MedizinerInnen von nah und fern mischten sich ein, und gestalteten rund um die Birken einen ansprechenden Kommunikationsraum, so schön wie das Wesen dieser tanzenden Bäume.

Und kurz vor Jahresende 2012 wurde dieses neu gestaltete 7 Birken Areal in den Bebauungsplan integriert, und in das Buch der Baumheiligtümer in Klagenfurt aufgenommen.

Du bist eingeladen zu überprüfen, ob Du nicht doch wieder in Kärnten leben kannst. Mein Gästezimmer ist dzt. in vorzüglichem Zustand.

With love. *ute**.

PS: Noch was um Dich und mich und andere AuslandskärnterInnen mit diesem Land auszusöhnen: Erstmals in der Geschichte der Klagenfurter Uni haben StudentInnen im Wintersemester 2012/2013 einen Lehrveranstaltungszyklus durchgesetzt, nach 2 jähriger Arbeit, in die sie Kapazunder aus ganz Ö eingeladen haben, u.a. Christian Felber. Der Zyklus

"Wandel als Notwendigkeit"

begann mit einer Veranstaltung zur "Tiefenökologie." Gell, jetzt staunst Du, offenmundig. Hab teilgenommen. War gut. Ist öffentlich zugänglich. Wir haben wirklich stimmig begonnen.

Und jetzt, liebe Talentierte, steige ich aus der Vision aus und kehre ins Jahr 2012 zurück: Die nächsten Termine dieser öffentlichen Lehrveranstaltung an der Uni sind jeweils montags:

12.11: Geldsysteme, u.a.auch mit Alois Tuscher zu den Möglichkeiten von Talentekreisen.

19.11: Konsum

10.12: Politik

14.01. Partizipative Bildung

28.01. Denkfabrik: Ernte des Gelernten.

Auf ein Wiedersehen freut sich *ute**

TALENTE TAUSCHMARKT



Regionalgruppe Radenthein

lädt am Freitag, 7. Dezember 2012, zu einem Talentetauschmarkt in adventlicher Stimmung ein



Für diese Veranstaltung stellen unsere Mitglieder Rosi und Gerhard Schmölzer die Räumlichkeiten ihres Bauernhauses zur Verfügung. Wir wollen Tauschen bei Punsch und anderen Köstlichkeiten, sowie bei Kerzenschein und Lagerfeuer gemütlich die vorweihnachtliche Zeit gemeinsam erleben. Natürlich dürfen dabei Bratäpfel, geröstete Kastanien und eine spezielle Adventsuppe von Rosi nicht fehlen. Dazu wird das Harfenspiel von Judith Sprenger-Laubreiter sicher ein musikalischer Höhepunkt sein.

Weiters ist geplant:

Messer schleifen von Gerhard Schmölzer; Herstellen von advent- bzw. weihnachtlichen Dekorationen/Gestecken (unter fachkundiger Anleitung); saftige Steaks braten mit Wolf Dannehl; Drucken von Weihnachtsbillets mit Erika Drumel ... Für weitere gute Ideen sind wir dankbar. Wer kulinarisch etwas beitragen möchte, wird mit offenen Armen empfangen.

Kommt liebe TauscherInnen und genießt mit uns schöne und gemütliche Stunden. Für Gäste aus anderen Regionen stellen wir gerne auch ein oder zwei Tausch-Flohmarktartikel). Verfügung keine Aufgrund der Tische zur (bitte räumlichen Möglichkeiten ist nur eine beschränkte Anzahl von Tischen und Teilnehmern möglich.

Bitte um vorherige Anmeldung unter Tel. 04246 4269 oder 0664 73857118 (Wolf Dannehl).

Ort: Obertweng 5 9545 Radenthein

in der Zeit von 10:00 bis ca. 20:00 Uhr

Wir freuen uns auf Euer Kommen!

FRAUEN - TEMPEL - WOCHENENDE

"Das weibliche Urwissen wartet im Untergrund darauf, wiederentdeckt und auch von der modernen Frau benutzt zu werden." (Clarissa Pinkola Estés)



Die Alm bietet uns die Gelegenheit, unseren Körper und Geist vom Alltag zu erholen, unsere Seele zu nähren und in die eigene Kraft zu kommen!

Dieser Ort der Kraft liegt auf 1050 m Seehöhe, mit einem unglaublichen Blick auf das Lavanttal sowie Slowenien und die Karawanken. Als Seminarraum steht uns ein neuer. wunderbarer Raum mit atmenden Lehmwänden zur Verfügung.

Freitag, 16. November (ab 16.00) bis Sonntag, 18. November 2012 (17.00)

(inkl. Unterkunft, Essen, Getränke, Workshops)

Preis auf Anfrage

Teil in Talenten zahlbar

Workshops für Körper, Geist und Seele sind im Angebot integriert und können je nach Lust und Laune in Anspruch genommen werden!

Info über die vortragenden Tauschkreismitglieder, Tauschaktivitäten und Anmeldung bei Alexandra unter liehmann@gmx.at oder 0664/ 444 59 59

FRAUEN - TEMPEL - WOCHENENDE

Programm

	Freitag	Samstag	Sonntag
Vormittag		Menstruation – Die rote Kraft	Taoistische und tantrische Übungen, Intuitiver Tanz
Nachmittag		Spuren der Liebe	Die Kraft der Göttin
Abend	FrauSein	Sing und Tön Workshop	Abschlussritual

Professionelle Massagen können extra gebucht werden: Heilmassage (Irmgard Kahn) Hawaianische Körperarbeit, Lomi-Massage (Daniela Aichholzer)

KURZE EINBLICKE

Bewusst den Alltag hinter sich lassen und in die Atmosphäre des Genießens eintauchen und vielleicht erweckt das Eine oder Andere Sehnsüchte, es in den Alltag zu integrieren:

Alexandra Lieman (701), FrauSein | Weiße Göttin - Rote Göttin - Schwarze Göttin. Gemeinsam erspüren wir das Thema FrauSein, in verschiedenen Lebensphasen. Welche Stärke liegt darin?

Stefanie Elaria Mertl (857), Menstruation - die Rote Kraft | Alles über den Zyklus und wie wir ihn bewusst leben können. Mit Visualisationen, Austausch, Ideen, Ritualen, Kunst und der Göttin in dir.

Ulrike Pugganig (328), Spuren der Liebe | In Liebe und Achtsamkeit bewegen wir uns in der Natur und treten in Verbindung mit den Elementarwesen. Mit ihnen und ihrer lebendigen und verwandelnden Kraft schaffen wir spielerisch Lichtpunkte, die uns und unsere Natur stärken.

Christina ManushaAmahya Obereder (790), Sing und Tön Workshop | Gemeinsam wollen wir heilende und kraftvolle Lieder aus verschiedenen Kulturkreisen singen. Im Kreis singen wir Mantren, die unsere Schwingung erhöhen, je öfter wir sie wiederholen und unsere eigene Melodie dazu finden. Auch wollen wir tönen und dadurch Heilung erfahren.

Velika Schiffer (503), Intuitives Tanzen | befreit unseren Geist und belebt unseren Körper. Inspiriert von der Musik finden wir unsere ganz eigenen authentischen Bewegungen. Das löst Verspannungen und weckt die Lebensfreude.

"Und dann kam der Tag, an dem es mir mehr Schmerzen bereitete, eine verschlossene Knospe zu bleiben, als zu wagen, mich zur Blüte zu öffnen." (Anais Nin)

Velika Schiffer (503). Taoistische /tantrische

Körperübungen | Der Körper unser Tempel, erwecken wir ihn! Den neuen Tag begrüßen, die Lebenskraft aus dem Becken mit dem Herzen verbinden, unseren Atem und die eigene Lebendigkeit spüren.

Alexandra Liehmann (701), Die Kraft der Göttin | Wir erspüren die Kraft der alten Göttinnen und unserer eigenen Göttlichkeit.

SEMINAR

Seminar zum Vermögenspool

- eine Form des gemeinsamen, solidarischen Wirtschaftens -

mit Markus Distelberger (7 Generationen Netzwerk Herzogenburg)

Der genossenschaftliche Vermögenspool ist ein Werkzeug für solidarisches Wirtschaften. In ihm fließen die Beiträge von Menschen, Gruppen, Organisationen und Unternehmen zusammen, die ein gemeinschaftliches Wirtschaftssprojekt für menschliche Grundversorgung (Landbau, Hausbau, Soziales, Energie, Mobilität, Betriebsinfrastruktur,....) unterstützen und/oder dort wohnen, arbeiten und teilnehmen. Sie alle legen Geld, Vermögen und Werkleistungen zinsenfrei zusammen, um die Anschaffung von Grund, Gebäuden, die Errichtung oder Sanierung von Gebäuden sowie den Bau von Energie- und sonstigen Anlagen für menschliche Grundversorgung zu ermöglichen.

Sein Erspartes im genossenschaftsähnlichen Vermögenspool anzulegen, ermöglicht verantwortlich und nach ethischen und ökologischen Kriterien zu wirtschaften, eine sehr gute finanzielle Sicherheit zu haben und mit diesem neuen Umgang mit Geld und Vermögenswerten gemeinsam neue, alternative Systeme für ein nachhaltiges Wirtschaften jenseits des Kapitalismus aufzubauen.

Im Rahmen des Seminars wird eine Einführung in das wirtschaftliche Konzept und die Details der rechtlichen Absicherungen geboten. Die Teilnehmer erhalten die notwendigen juristischen Vertragsentwürfe, die im Detail erläutert werden.

Weitere Informationen finden Sie im Anhang!

Seminarbeitrag auf Anfrage, Teil in Talenten bezahlbar (Achtung beschränkte Teilnehmerzahl!)

Anmeldung bei Alexandra Liehmann, alexandra@lebensraumerde.at, 0664/444 59 59

Anmeldeschluss 22.11.2012



Das Seminar findet statt bei Irmgard Kahn (697), Obergreutschach 110, 9112 Griffen, www.irmgardkahn.at

Vegetarisches Mittagessen, Kaffee und Kuchen während dem Seminar, zusätzlich buchbar. Auch bietet der Hof Übernachtungsmöglichkeiten.

Der Hof liegt im südöstlichen Kärnten, eingebettet in eine Almenlandschaft am Ausläufer der Saualpe im Jauntal. Er befindet sich etwas abseits vom Dorfkern auf 1050m Seehöhe. Richtung Süden bietet sich ein Weitblick auf Slowenien und die Karawanken, im Osten auf die Koralpe im angrenzenden Lavanttal. Als Erholungsgebiet bietet sich vor allem das angrenzende Waldgebiet mit abwechslungsreicher Vegetation, das sich weit bis auf die Saualpe ausstreckt.

NACHRUF

Im heurigen Jahr mussten wir von drei TauschkreisfreundInnen Abschied nehmen.

Ilse Gerges Walther Schütz Ingrid Ickelsheimer – Gründerin und Leiterin des Klagenfurter Tauschkreises

Martin Koren, Walthers Mitstreiter bei der Gründung der Regionalgruppe in Villach erinnert sich an die gemeinsame "Aufbruchszeit"



Nicht ganz einfach, in wenigen Worten treffend zu beschreiben, was man/ frau so selten antrifft:

Einen Menschen mit Courage. Und wem die

tägliche Arbeit von Walther Schütz bekannt ist, der wird Zivilcourage sagen. Ein Kämpfer gegen Ungerechtigkeiten, der Prekäres in der gegenwärtigen Arbeitswelt und Formen der drohenden Armut zu thematisieren versteht.

Einer der richtig hinweisen und hinführen kann und unermüdlich ermuntert, einen Finger an die eigene Schläfe anzulegen und mal in sich zu gehen und sich Gedanken, eigene Gedanken über uns, unsere Welt und unser Zusammenleben zu machen. Das erfrischt natürlich und schiebt Hoffnungs- oder Auswegslosigkeiten mal ein wenig zur Seite.

Ganz einfach über Walther als talentierten Tauscher: Er hat als Mitarbeiter des ÖIE das Tauschkreisnetz in Villach und für die Umgebung (auch weit bis Spittal) mit ausgeworfen. Hat für das Anlaufen der regelmäßigen Tauschtreffen der Mitglieder des TTK und auch anderer InteressentInnen, vor allem von SOL, gesorgt.

Kurz gesagt die Anfänge in Villach verdankt der TTK in erster Linie Walther Schütz.



NACHRUF

Ilse Gerges hat vor ihrem Ableben ihre "Absage vor dem Ankommen" verfasst.

Meine Absage vor dem Ankommen

Ich freue mich, wenn viele von euch, meine Freunde, kommen werden, um von mir Abschied zu nehmen, ehe ich zu dieser neuen, unbekannten Reise aufbrechen muss.

In einer großen Familie unter neun Geschwistern und dazu noch mit einem Zwillingsbruder aufgewachsen, selbst beschenkt mit fünf Kindern, habe ich gern viele Menschen um mich.

Hätte ich wählen können, hätte ich mir den Namen Felicitas, die Glückliche, ausgesucht und wäre mir wie ein Sonntagskind vorgekommen. Aber ich habe auch meinen Alltagsnamen Ilse, den meine Freunde benutzen, lieb gewonnen und als zu mir gehörig.



Ich liebe meinen Bauch, ich wiege ihn oft in meiner Hand, er ist vertraut, ist weich und warm, ist immer bei mir und ist außerdem der Sitz der Welt, er ist mein zarter Buddha.

Ich bevorzuge kindhafte Menschen, die neugierig sind, kreativ und unkonventionell, die ungeniert sie selber sind und tun, was ihnen einfällt: fröhlich schmausen, sich dem Spiel hingeben, die tanzen wollen und wagemutige Abenteuer riskieren, die hinter die Dinge gucken und forschen, jene, die noch Tabus hinterfragen, die frech und lustig sein können oder trotzig. Ich fühle mich zu Kindern hingezogen.

Ich möchte Andersartigen und Unterdrückten, deren Inneres gerade deshalb oft große Reichtümer und Kräfte birgt, gerecht werden, sie verstehen, respektieren und soweit es mir möglich ist, ihnen meine Zuneigung zeigen dürfen. Genauso wie ich auch die Vielfalt und Andersartigkeit von Blumen und Pflanzen bewundere, angefangen von Orchideen und Rosen, über scheinbares Unkraut bis zu Gänseblümchen, Löwenzähnen und heilenden Brennnesseln. Deren Verschiedenheit, deren Persönlichkeit und ihre besondere Eigenkraft ergreift die unterschiedlichsten Bereiche meines Lebens und macht es bunt und einzigartig.

Ich fürchte nicht so sehr den Tod, sondern mein körperliches Nachlassen, das Menschen die Macht verleiht, mich noch weiter zu schwächen, mich beobachtend zu kontrollieren, mir meine Würde, meinen Willen, und meinen Geist zu nehmen.



Meine Wahrheit verteidigt Chaos und Unordnung, weil aus dem Chaos oft neues und buntes Leben entsteht, interessante Vielfältigkeit, und Ordnung häufig Symbol für unsere Ängste ist. Paul Claudel meinte, dass Ordnung die Lust der Vernunft sei und Unordnung die Wonne der Phantasie. Ich kenne beides.

Dennoch habe ich mich vorwiegend für Wonne entschieden, die Ordnung kommt, wenn ich tot bin, von selbst. Ich liege dann in einem Grab, ordentlich als regelmäßiges Viereck gekennzeichnet, die Blumen dürfen

nicht mehr wild wachsen. die Vögel sollten möglichst leise zwitschern und die Bäume sollten beschnitten sein, doch ihr Duft wird immer meine Sinne berühren. Dort werde ich dann der Lust der Vernunft frönen, bis die Asche geordnet in der Urne schläft, oder meine Gebeine säuberlich, friedvoll und beschriftet im Sarge ruhen.

Lasst uns tanzen und singen, meine Freunde!

Ich habe gerne gelebt. Und genug geliebt.

Ilse

NACHRUF

Eva Liegl, die mit Ingrid Maria Ickelsheimer den Klagenfurter Tauschkreis geleitet hat, schickte uns einige Zeilen, die uns Ingrid ein bisschen näher bringen.

Klagenfurt, im August 2012



Ingrid Maria - Nachruf

Die Bekanntschaft mit Ingrid Maria ist mir buchstäblich "zugefallen": Im Mai 2000 nahm ich als Hausvertrauensperson an einem Begräbnis eines Wohnungsnachbarn teil und war von der Trauerrede des Pfarrers Erich Ickelsheimer beeindruckt. Bei der anschließenden Seelenmesse in der Markuskirche lernte ich die Frau des Pfarrers kennen, welche die Messe mitgestaltete. Frau Ickelsheimer sprach einige Worte mit mir und

fragte mich, ob ich von Tauschkreisen gehört hätte, was ich verneinte. Sie lud mich zur nächsten Sitzung ein, die ich besuchte, erklärte mir die Funktion von Tauschkreisen und gab mir diesbezügliche Unterlagen. Die Idee gefiel mir sofort, es war ein Gegenmodell zur heutigen Wegwerfgesellschaft und passte zu meiner Weltanschauung.

Nach kurzer Zeit konnte ich als Schriftführerin im Initiativkreis des TTKlagenfurt tätig sein und lernte Ingrid und ihre Familie besser kennen; auch mein verstorbener Mann sprach gerne mit Erich über gesellschaftlich relevante Entwicklungen.

Ingrid und ich besuchten andere Tauschkreise in Graz und Salzburg und pflegten regen Kontakt zum Talente-Tausch-Kärnten.

Ingrids Aufgabenbereich war vielfältig: als Ehefrau, Mutter zweier Söhne, Messnerin, Kanzleikraft, Gärtnerin im Schrebergarten, Floristin für Grabgestecke und Adventkränze, Obfrau für den Verein "Freunde der Alt-Kath. Kirche", Kassiererin beim Talente-Tausch-Klagenfurt, Journalistin für die Tausch-Zeitung, Sängerin beim Domchor, bei der Kärntner Landsmannschaft und beim Singkreis der Kärntner Gebietskrankenkasse, Veranstalterin des Weihnachts- und Osterbasars u.s.w..

Als liebevolle Tochter hatte sie täglichen Telefonkontakt mit ihrer in Deutschland lebenden Mutter, was dieser letztlich das Leben rettete. Das eigene Leben zu retten, war Ingrid nicht gegönnt, erbarmungslos schlug das Schicksal zu. Innerhalb weniger Monate wurde aus einer sportlichen, Berge besteigenden und Rad fahrenden Frau eine auf Krücken angewiesene Patientin, die ihre Schmerzen ohne Klagen still ertrug und sogar noch andere Menschen tröstete. In dieser schweren Zeit wurde sie von ihrem Mann – nach einer Operation selbst noch nicht erholt – aufopfernd betreut. Die letzten Wochen müssen für beide ein Martyrium gewesen sein.

Eine gute Freundin ist vorausgegangen, sie fehlt mir.

Eva Maria Pauline Liegl



talentetausch

Klagenfurt Ost 18:00-20:00 Uhr

Pischeldorfer Str. 145, 9020 Klgft.

(Büro vom Tauschkreis)

Donnerstag, 8. November 2012 Donnerstag, 13. Dezember 2012

Donnerstag, 10. Januar 2013 Donnerstag, 14. Februar 2013 Donnerstag, 14. März 2013

Donnerstag, 11. April 2013 Donnerstag, 09. Mai 2013 Info bei Jutta Schlesinger

0650/5323715

Klagenfurt KHG

18:00-20:00 Uhr

Neptunweg 2, 9020 Klagenfurt Dienstag, 20. November 2012

(Talentierte Geschenke für

Weihnachten mitbringen+ mitnehmen!)

Dienstag, 18. Dezember 2012 (Adventtreffen mit Kekstausch!)

Dienstag, 15. Januar 2013 Dienstag, 19. Februar 2013 Dienstag, 19. März 2012

Dienstag, 16. April 2013 Info bei Elisabeth Hobel 0664/3821573

Klagenfurter Tauschkreis

09:00-12:00 Uhr

Kaufmanngass 11, 9020 Klagenfurt

Samstag, 1. Dezember 2012

Samstag, 5. Januar 2013 Samstag, 2. Februar 2013 Samstag, 2. März 2013

Samstag, 6. April 2013 Samstag, 4. Mai 2013 Info bei Eva Liegl

0650<mark>/5736612 od. 0664</mark>/1611814

Villach

ab 18:30 Uhr, GH Moser Maria Gail 18. November Platz 8, 9500 Villach

Montag, 12. November 2012
Montag, 17. Dezember 2012
Montag, 21. Januar 2013
Montag, 18. Februar 2013
Montag, 18. März 2013
Montag, 15. April 2013
Info bei Natascha Trua-Arzberger
0664/1119541 od. Marie Spasojevic
0650/4541972

0650/4541972

STAMMTISCH TERMINE

Krumpendorf

16.00-18.00 Uhr

bei Dagmar Rauberger Pamperlallee 73, 9201 Krumpendorf

(Parkplatz schräg gegenüber parken) Montag, 3. Dezember 2012 Montag, 7. Jänner 2013

Montag, 4. Februar 2013

Montag, 4. März 2013 1. April 2012 Ostermontag entfällt! Montag, 6. Mai 2013

Info bei Dagmar Rauberger 04229/3451 od. 0699/11227435

Gmünd

ab 19:00 Uhr (außer am 17. Nov.) **Riesertratte 45, 9853 Gmünd** Samstag, 17. Nov. 2012 - 15:00 Uhr Freitag, 14. Dezember 2012

Freitag, 11. Januar 2013 Freitag, 8. Februar 2013 Freitag, 8. März 2013 Freitag, 12. April 2013 Info bei Andrea Forrás

0676/6351581

Warum Stammtische?

Vertrauensbildung

prompte Rückmeldung

Produkte werden gleich "geprüft"

mehr Kontaktaufbau zu Anderen

neue Mitglieder kennenlernen

du bist immer aktuell informiert

Stammtischrunden sehen dich gerne

kein Grund für Schwellenangst

du bist unter Gleichgesinnten

.... und du kannst alle Stammtische guer durch Kärnten besuchen

Nimm dir Zeit und schau vorbei!

Spittal

ab 17:30 Uhr Evang. Altenheim Bethesda Lagerstr. 20, 9800 Spittal

Mittwoch, 28. November 2012 weitere Termine folgen noch

St. Veit/Glan

ab 17:00 Uhr Stoberdorf 5, 9330 Althofen

Freitag, 23. November 2012 Samstag, 15. November 2012
Samstag, 15. Dezember 2012
mit großem Weihnachtsbasar
Freitag, 18. Januar 2013
Freitag, 15. Februar 2013
Freitag, 15. März 2013
Freitag, 12. April 2012
Freitag, 17. Mai 2012
Info bei Alexander Engel

0680/1343971

Wolfsberg

18:00-20:00 Uhr

Reckturmweg 3, 9400 Wolfsberg Montag, 10. Dezember 2012

Montag, 14. Januar 2013 Montag, 11. Februar 2013 Montag, 11. März 2013 Montag, 8. April 2013

Montag, 13. Mai 2013 Info bei Renate Loibnegger

0664/2288042

Radenthein

17.00-18.30 Uhr

Hauptstraße 60, 9545 Radenthein

Freitag, 7. Dezember 2012

Donnerstag, 3. Januar 2013 Donnerstag, 7. Februar 2013 Donnerstag, 7. März 2013

Donnerstag, 4. April 2013 Donnerstag, 2. Mai 2013 Info bei Wolf Dannehl

04246/4269

Unterkärnten

14:00-16:00 Uhr

Natur-Blumen-Erlebnispark am

Sonneggersee

Sonneggersee
Sonnegg 19, 9141 Sittersdorf
Sonntag, 18. November 2012
Sonntag, 16. Dezember 2012
Sonntag, 20. Januar 2013
Sonntag, 17. Februar 2013
Sonntag, 17. März 2013
Sonntag, 21. April 2013
Sonntag, 19. Mai 2013
Info bei Renate Mutzhase

Info bei Renate Mutzhase

0660/5725128

Feldkirchen

19:00-21:00 Uhr

Kirchgasse 21, 9560 Feldkirchen (Kompetenzzentrum Ladybird)

Dienstag, 11. Dezember 2012 Dienstag, 8. Januar 2013 Dienstag, 12. Februar 2013 Dienstag, 12. Mär 2013

Dienstag, 9. April 2012 Freitag, 14. Mai 2012 Info bei Ingrid Novak 0650/7959559

Griffen

19:00-21:00 Uhr

Pustritz 30, 9104 Griffen

Freitag, 7. Dezember 2012

Freitag, 1. Februar 2013

Freitag, 1. März 2013 Freitag, 5. April 2013 Freitag, 3. Mai 2013

Um Anmeldung wird gebeten bei Petra Kaltner

0664/1273454

Askese bedeutet nicht, dass du nichts besitzt, sondern dass nichts dich besitzt. (Ali Ibn Abi Talib)